

BStU
000001

ZU

H/soz. Länder

11

Zu

Multilaterale Beratung der Bruderorgane
zu Problemen der Bekämpfung der ideologi-
schen Diversion

14. - 18. 11. 1983 in Sofia

- Referate der Leiter der Delegationen
- Programm
- Schreiben Gen. Vajnar an Gen. Minister
- Inf. der ZAIG über Erkenntnisse und Erfahrungen der Sicherheitsorgane der soz. Staaten zu Problemen der pID und ihre Bekämpfung

INFORMATION

über Erkenntnisse und Erfahrungen der Sicherheitsorgane
der sozialistischen Staaten zu Problemen der politisch-
ideologischen Diversion und ihrer Bekämpfung

INHALTSVERZEICHNIS:Seite:

- | | |
|---|----|
| 1. Zu feindlichen Plänen, Aktivitäten, Entwicklungstendenzen und Zielen der politisch-ideologischen Diversion | 2 |
| 2. Zu Aspekten des gegnerischen Vorgehens und den dabei angewandten Mitteln und Methoden gegen die einzelnen sozialistischen Länder | 5 |
| 3. Zur Wirksamkeit der gegnerischen Angriffe und zum Auftreten feindlich-negativer Kräfte in den sozialistischen Staaten | 11 |
| 4. Erfahrungen und Erkenntnisse aus der politisch-operativen Arbeit zur Bekämpfung der politisch-ideologischen Diversion und anderer damit im Zusammenhang stehenden subversiven Aktivitäten des Gegners sowie deren Auswirkungen; weitere Aufgaben und Erfordernisse, die die Bruderorgane sehen | 16 |
| 5. Vorschläge der Bruderorgane für die weitere Gestaltung der Zusammenarbeit | 18 |

Die Information enthält wesentliche Erkenntnisse, Erfahrungen und Einschätzungen, die sich in Auswertung der im November 1983 in Sofia stattgefundenen Beratung der Sicherheitsorgane der sozialistischen Staaten über Probleme der politisch-ideologischen Diversion und ihrer Bekämpfung ergeben. Grundlage der in der Information nach bestimmten Gesichtspunkten (siehe Inhaltsübersicht) zusammengefaßten Erkenntnisse und Erfahrungen bilden insbesondere die Ausführungen der Delegationsleiter der Sicherheitsorgane der UdSSR, CSSR, VR Polen, Ungarischen VR, VR Bulgarien und DDR. Außerdem wird auf einige bedeutsame Probleme und Erkenntnisse der Sicherheitsorgane der SR Vietnam, Kubas und der Mongolischen VR hingewiesen.

Bedeutsame Aussagen und bestimmte Begriffe, die nicht den im MfS verwendeten operativen Termini entsprechen, sind, um sie nicht zu entstellen bzw. das Anliegen der Bruderorgane deutlicher zu machen, wörtlich wiedergegeben.

1. Zu feindlichen Plänen, Aktivitäten, Entwicklungstendenzen und Zielen der politisch-ideologischen Diversion

Übereinstimmend wird von den Bruderorganen eingeschätzt:

- Die ideologischen Angriffe des Gegners haben unter den Bedingungen des von REAGAN verkündeten "Kreuzzuges gegen den Kommunismus" an Umfang und Schärfe bedeutend zugenommen. (Durch eine "totale Beeinflussung der Meinung der Öffentlichkeit wird durch die USA eine Doktrin verwirklicht, nach der das bestehende Kräfteverhältnis verändert und ein Diktat des eigenen Willens von der Position der Stärke aus durchgesetzt werden soll"/VR Bulgarien; "imperialistische Kreise nehmen Kurs auf politischen Extremismus, auf weitere Konfrontation mit der Sowjetunion und anderen sozialistischen Staaten ... Der politische Kurs der USA, der die Ziele der ideologischen Diversionstätigkeit bestimmt", stellt "immer mehr die Ergebnisse des Entspannungsprozesses in Frage"/UdSSR.)

- Mit einer - in nie gekanntem Ausmaß - gesteigerten Propagierung der Bedrohungslüge, des Hochrüstungs- und Konfrontationskurses, der Boykott- und Sanktionspolitik, mit der Schürung einer regelrechten Kriegspsychose und großangelegter propagandistischer Rechtfertigung der aggressiven, interventionistischen militärischen Aktionen der USA in den verschiedenen Regionen der Welt soll den Volksmassen - auch in sozialistischen Staaten - das Vertrauen in ihre Kraft und Stärke, dieser verhängnisvollen Politik des Imperialismus erfolgreich Widerstand leisten zu können, genommen werden.
(Das sowjetische Bruderorgan schätzt in diesem Zusammenhang ein, daß die Lage "durch eine gefährliche Destabilisierung des Gesamtsystems der internationalen Beziehungen" gekennzeichnet ist.)

- Gegen die UdSSR und die anderen sozialistischen Staaten wird ein psychologischer Krieg geführt, der - als ein wesentlicher Bestandteil der Kreuzzugsstrategie - ununterbrochen weiter intensiviert wird.
(Das bulgarische Bruderorgan charakterisiert dies als "Hinüberwachsen der ideologischen Diversion in den totalen psychologischen Krieg, der in einer überaus starken und hysterischen antisowjetischen und antisozialistischen Welle ausgetragen wird"; nach Ansicht des Bruderorgans der CSSR zeichne sich die "antikommunistische Agitation und Propaganda ... durch einen ungewöhnlich kraß ausgeprägten Antisowjetismus und durch Infiltration nationalistischer und chauvinistischer Stimmungen aus, die zur Erreichung eines reaktionären politischen Effektes führen sollen".)

- Der Gegner versucht, den Ideenkampf zunehmend auf die Territorien der sozialistischen Staaten zu verlagern. Davon zeugt in besonderem Maße das Programm der Konferenz im Außenministerium der USA vom Herbst 1982. Vor allem sollen die auf die

innere Zersetzung der sozialistischen Staaten gerichteten Bestrebungen des Gegners insgesamt weiter gesteigert und immer stärker Druck auf die Partei- und Staatsführungen ausgeübt werden. (Unter diesen Gesichtspunkten schätzt das bulgarische Bruderorgan ein, daß der Gegner "auf der Grundlage der Konzeption, daß in kommunistischen Gesellschaften möglicherweise Bedingungen für die Realisierung der Konterrevolution herangereift sind, seine Anstrengungen dahingehend aktiviert, zu offenen feindlichen Aktionen aufzuhetzen", und seine Anstrengungen erhöht, "in den sozialistischen Ländern von der Partei unabhängige, pazifistische und Gewerkschaftsbewegungen mit antisowjetischer und antisozialistischer Ausrichtung zu inspirieren".)

- Der Gegner unternimmt unter diesen Aspekten verstärkte Anstrengungen zur noch wirksameren Koordinierung seiner Propagandatätigkeit gegen die sozialistischen Staaten, worin er ein wesentliches Mittel sieht, eine noch breitere Basis für die Durchsetzung seines strategischen Planes zu schaffen.

Durch das vietnamesische Bruderorgan wurde hervorgehoben, der USA-Imperialismus gehe "ein Komplott mit den chinesischen Expansionisten" gegen die SR Vietnam ein und versuche verstärkt, einen Plan zur Bildung eines "Blocks USA-Japan-Südkorea" zu verwirklichen sowie den "japanischen Militarismus" wiederzubeleben, der eine "ernsthafte Bedrohung für die Staaten Asiens und des Pazifik" darstelle.

Der von REAGAN erklärte "neue Kreuzzug gegen den Sozialismus" und die damit verbundene "Demokratisierung der sozialistischen Länder" stelle einen Versuch dar, die sozialistische Ordnung zu beseitigen, indem der "Schutz der Menschenrechte aktiv als Deckmantel für die Einmischung in die inneren Angelegenheiten der sozialistischen Länder genutzt wird"; China führe gemeinsam mit den USA gegen die Länder Indochinas einen "subversiven Krieg", wobei die Hauptstoßrichtung die SR Vietnam bilde.

2. Zu Aspekten des gegnerischen Vorgehens und den dabei angewandten Mitteln und Methoden gegen die einzelnen sozialistischen Länder

Übereinstimmend wird durch die Bruderorgane eingeschätzt, daß die ideologischen Angriffe des Gegners gegen die einzelnen sozialistischen Staaten in noch stärkerem Maße

- durch die Inspirierung und das Hineintragen nationalistischer, antisowjetischer, revisionistischer, klassenindifferenten und neutralistischer Positionen, von bürgerlichen Friedens-, Freiheits-, Demokratie- und Menschenrechtsparolen gekennzeichnet sind, um noch zielgerichteteren Einfluß auf breiteste Bevölkerungskreise der sozialistischen Länder, vorrangig unter der Arbeiterklasse, der Jugend und der wissenschaftlichen sowie künstlerischen Intelligenz, zu erreichen und diese gegen die sozialistische Staats- und Gesellschaftsordnung aufzuwiegeln;
- auf die Schaffung oppositioneller Bewegungen sowie feindlicher Organisationen und Kräfte in den sozialistischen Ländern unter dem Schutz der Kirchen und unter dem Deckmantel des Eintretens für Frieden, Freiheit, Demokratie und Menschenrechte sowie Schutz der natürlichen Umwelt ausgerichtet sind;
- auf die Sammlung und Formierung feindlich-negativer Kräfte und pseudopazifistischer, oppositioneller Bewegungen und die Erweiterung ihres politischen Einflusses abzielen, um sie zur ständigen Druckausübung auf die sozialistischen Machtorgane zu mißbrauchen, zu feindlich-negativen Handlungen und Aktivitäten zu mobilisieren und letztlich zu einem organisierten Widerstand mit konterrevolutionärer Zielstellung gegen

gen die sozialistische Staats- und Gesellschaftsordnung zu veranlassen.

Das sowjetische Bruderorgan spricht in diesem Zusammenhang von Versuchen des Gegners zur Schaffung einer "ständigen explosiven Situation", zum "Anfachen des Nationalismus", zur "Übertragung" der "ideologischen Opposition eines bestimmten Teils der Gläubigen auf die Ebene der politischen Konfrontation", zur Entwicklung "eines religiösen Pluralismus".

Das Bruderorgan der CSSR ist der Auffassung, daß der Gegner bestrebt ist, eine "einheitliche Front des Widerstandes zu bilden, die in sich Emigranten aus der CSSR und anderen sozialistischen Staaten vereinigen würde". Dabei zählten die "antisowjetischen Emigrantenorganisationen JUN und NTS" zu den "aktivsten antisozialistischen Gruppen", für die typisch sind, ein "hoher Grad der Konspiration und Ausnutzung der Territorien anderer sozialistischer Länder für subversive Ziele" und "maximale Anstrengungen, in den sozialistischen Ländern handlungsfähige innere Untergrundbewegungen zu schaffen". "Charakteristische Tendenzen" der Tätigkeit "ideologischer Diversionszentren und Emigrantengruppen" seien "strengere Konspiration", "Nutzung internationaler Telefonverbindungen", "Schaffung und Nutzung eines Informationsnetzes", "Verbesserung verschiedener Formen der Verbindung mit in der CSSR lebenden Personen (Verbindungsleute, Emissäre, Vertretungen kapitalistischer Länder in der CSSR)" und "professionelle Formen und Methoden, wie für Geheimdienste charakteristisch". Führende Emigrantenkreise (TIGRID, PELIKAN) gingen von der "Voraussetzung aus, daß sich schrittweise eine Legalisierung der oppositionellen Bewegung und deren Zusammenfließen mit offiziellen Strukturen und mit der Arbeiterklasse vollziehen wird", der "entscheidende Faktor für die Entstehung und Entwicklung oppositioneller Strukturen" in den sozialistischen Ländern "künftig zu erwartende wirtschaftliche Probleme" sei.

Diese Kräfte strebten eine "Zusammenarbeit mit polnischen Emigranten" an, "da man sie zweckmäßig zur Beeinflussung der Arbeiterklasse in der CSSR, insbesondere zur Erhöhung ihrer gesellschaftlichen Aktivitäten gegen den Staat, ausnutzen müsse". Sie unterstützten nicht nur die Tätigkeit von "Charta 77" in der CSSR, sondern auch den auf dem 2. Konvent der Spalterkräfte der westeuropäischen Friedensbewegung (Mai 1983 in Westberlin) **unterbreiteten Vorschlag, die Kontakte zu den "autonomen Friedensbewegungen" in den sozialistischen Staaten zu entwickeln.**

Nicht näher bezeichnete gegnerische Kräfte seien bestrebt, "reaktionäre Emigrantenorganisationen im Westen im Interesse der Schaffung einer Zentrale für die Organisierung verschiedener Verbindungskanäle in die CSSR zu vereinen", das "Interesse an der Bildung einer oppositionellen Gruppe aus Vertretern sogenannter prominenter Persönlichkeiten zu wecken, da nach Ansicht des Gegners die Möglichkeiten einer Bestrafung dieser Personen auf Grund ihrer feindlichen Tätigkeit durch CSSR-Behörden begrenzt sei".

Des weiteren beabsichtigen sie ihren "negativen Einfluß auf junge Bürger, insbesondere zu jenen zu erhöhen, die 1968/69 den radikalen Studenten angehörten", und "die innenpolitische Lage intensiv zu studieren mit dem Ziel, den sogenannten gesellschaftlichen Detonator im Rahmen der Politik, Soziologie, Ökonomie und anderer Bereiche festzustellen, um antisowjetische Ausschreitungen zu provozieren".

Das Bruderorgan der VR Polen schätzt ein, die Ziele der ideologischen Angriffe des Gegners gegen die VR Polen beständen im "Suggestieren einer Abneigung gegen den Sozialismus als einem System, das den nationalen Traditionen und der Nationalkultur wesensfremd ist und das angeblich der demokratischen und politischen Tradition Polens nicht entspricht".

Der Gegner strebe die "Herausbildung der Auffassung von einer speziellen Rolle Polens als einer vorgeschobenen Bastion westlicher Kultur und christlicher Entstehungsgeschichte", die "Herausbildung und Stimulierung prowestlicher Sympathien auf dieser Grundlage sowie Erzeugung von Abneigung und Haß gegen die Sowjetunion" an. Er schüre die "Überzeugung, daß der Glaube und die Kirche eine Alternative und Opposition gegenüber der bestehenden Ordnung und den sozialistischen Formen des gesellschaftlichen Lebens sind".

Gleichzeitig versuche er, die polnischen Katholiken und die Kirche zu beeinflussen, daß "ihre Pflicht der antikommunistische Kreuzzug und die Verteidigung der nationalen Traditionen" sei. "Während der konterrevolutionären Ereignisse standen inhalts- und schwerpunktmäßig folgende Richtungen der Diversionspropaganda im Vordergrund: Propagierung der Untergrundbewegung und der Konspiration sowie des Kampfes gegen die Staatsorgane; forcierte Verbreitung der These von einer allgemeinen Widerstandsbewegung der solidarisch geeinten Bevölkerung gegen die fremde volksfeindliche Macht; Aufruf zum Massenprotest gegen die Militärjunta; Popularisierung und Begründung der westlichen Position, insbesondere hinsichtlich der Politik der Sanktionen und ökonomischen Erpressung; Verbreitung verlogener und aufwieglerischer Informationen sowie Inspirierung aller nur möglichen Versuche zur Störung von Ruhe und Ordnung, von Demonstrationen, Straßenunruhen und anderen Protestaktionen; Verbreitung aktueller Instruktionen und taktischer Empfehlungen für die Untergrundbewegung".

Wichtigstes "Zielobjekt der Angriffe" im Rahmen der politisch-ideologischen Diversion sei "der Bereich des gesellschaftlichen Bewußtseins (Wissenschaft, Erziehung, Bildung, Kunst, gesellschaftliche Beziehungen, Information) sowie der Bereich der Meinungsbildung, der Überzeugungen, der Wertvorstellungen, Lebensweise, Sitten und Gebräuche u. a." gewesen.

Das Bruderorgan der VR Polen erwartet hinsichtlich künftiger ideologischer Angriffe des Gegners die "Schaffung neuer Modelle für eine oppositionelle Tätigkeit" sowie "Bestrebungen, staatsfeindliche Tendenzen in Intellektuellenkreisen und unter der Jugend zu verbreiten".

Zu rechnen sei mit "Bestrebungen, vor allem mit Blickrichtung auf die Arbeiterklasse, die Traditionen und das Mythos der 'Solidarnosc' und ihrer Führer wiederaufleben zu lassen und ständig wieder ins Gedächtnis zu bringen".

Durch das Bruderorgan der Ungarischen VR wurde zum Ausdruck gebracht, daß vor allem "Vertretungen" kapitalistischer Staaten direkte Kontakte zu bekannten oppositionellen Kräften haben, "sich unmittelbar für deren Pläne und Absichten interessieren und persönliche Treffen organisieren".

Derartige Aktivitäten würden noch "dadurch ergänzt, daß westliche Journalisten mit Diplomaten bei der Kontaktierung innerer Feinde zusammenarbeiten". Besondere Aufmerksamkeit würde im Rahmen der politisch-ideologischen Diversion seitens des Gegners "der Situation in der ungarischen Volkswirtschaft geschenkt".

Die "Öffentlichkeit" solle "davon überzeugt werden, daß die weitestgehende Ausbreitung der Marktwirtschaft der einzige Ausweg für Ungarn aus den wirtschaftlichen Schwierigkeiten" sei. Gegnerische Kräfte würden hoffen, daß "dadurch Pluralismus entsteht und Voraussetzungen für gesellschaftliche Veränderungen geschaffen werden".

Durch das Bruderorgan der VR Bulgarien wurde informiert, daß die antisozialistische Emigrantenorganisation "Bulgarische Befreiungsbewegung", in der VR Bulgarien "die Schaffung einer oppositionellen Basis und die Vorbereitung von Terrorakten" plant. Der "Nationalismus" gewinne an Bedeutung. Seitens des Gegners seien "zielgerichtet langfristige Maßnahmen zur Schürung dhauvinistischer Stimmungen, zur Verabsolutierung und Lobpreisung

nationaler Besonderheiten sowie der historischen und ethischen Unterschiede der einzelnen Bevölkerungsgruppen der sozialistischen Länder" geplant. Gegen die VR Bulgarien ginge eine "aktive subversive Tätigkeit ... von der Türkei aus, die unter Ausnutzung ihrer pantürkischen und chauvinistischen Politik danach strebt, die bulgarischen Türken unter ihren Einfluß zu bekommen und sie als 'fünfte Kolonne' zu benutzen." Durch Forderungen nach einer "nationalen Autonomie ... sowie durch permanente Schürung einer Auswandererpsychose" würden "ständige Spannungsherde" aufrechterhalten.

Das Bruderorgan Kubas schätzt u. a. ein, daß der Gegner seine "Versuche verstärkt, auf prominente Vertreter der wissenschaftlichen und künstlerischen Intelligenz, auf Sportler, Studenten und Jugend insgesamt Einfluß auszuüben, um künftige Anführer festzustellen und zu formen". Die "feindlichen Diversionen zentren" betreiben "in intellektuellen und kulturellen Kreisen eine beharrliche Arbeit zur Anregung eines sogenannten Dissidententums". Die Geheimdienste würden Informationen beschaffen "über junge Kunstschaaffende in Kuba, ihr Einkommen und darüber, ob sie ihre Werke verkaufen können, wer sie fördert und welche Möglichkeiten sie zu Auslandsreisen haben". Der Gegner trachte danach, "bekannte junge Kunstschaaffende und Sportler, die hervorragende Ergebnisse erzielt haben, durch Herstellung von Kontakten zu ihnen während Auslandsaufenthalten bzw. auf dem Territorium Kubas zum illegalen Verlassen des Landes bzw. zur Nicht-rückkehr in die Heimat zu bewegen".

Ausschließlich von der Delegation des MfS wurde darauf hingewiesen, daß die ideologischen Angriffe des Gegners außerdem darauf abzielen, das antisozialistische Vorgehen gegnerischer und feindlich-negativer Kräfte in den sozialistischen Staaten zu internationalisieren.

(Das Bruderorgan der Ungarischen VR nahm zwar zur Frage des "Zusammenwirkens oppositioneller Gruppen" der sozialistischen Staaten Stellung, jedoch nur in Form einer Aufgabenstellung, entsprechende Pläne aufzudecken und zu verhindern.)

3. Zur Wirksamkeit der gegnerischen Angriffe und zum Auftreten feindlich-negativer Kräfte in den sozialistischen Staaten

Übereinstimmend wird durch die Bruderorgane eingeschätzt:

- In den sozialistischen Staaten sind unter der Flagge des Friedenskampfes, der Durchsetzung von Freiheit, Demokratie und Menschenrechten organisierte, in Wirklichkeit antisozialistische Ziele verfolgende Gruppen und Kräfte vorhanden, denen es jedoch trotz großen Aufwandes und Zusammenwirkens mit gegnerischen Kräften nicht gelungen ist, breite Bevölkerungskreise gegen die sozialistische Staats- und Gesellschaftsordnung aufzuwiegeln und die politische Stabilität in den sozialistischen Ländern zu untergraben bzw. infrage zu stellen.
- Alle sozialistischen Länder sind mit zunehmenden Aktivitäten zur Sammlung und Formierung antisozialistischer, oppositioneller bis hin zu politisch irreführenden Personen konfrontiert. Die antisozialistischen Kräfte versuchen, mit ihren vielfältigen Aktionen möglichst unterhalb der Schwelle der strafrechtlichen Relevanz zu bleiben und durch ständigen Wechsel der zur Anwendung kommenden Methoden den staatlichen Organen ein Einschreiten zu erschweren.
- Bei feindlich-negativen Führungskräften zeigt sich die antisozialistische Zielstellung besonders deutlich in von ihnen erarbeiteten sogenannten Leitlinien und Konzeptionen zur Verbreitung pseudopazifistischen, oppositionellen Gedankengutes,

bei einzelnen aber auch in direkt gegen die sozialistische Staats- und Gesellschaftsordnung gerichteten Forderungen; Organisatoren bedienen sich dabei auch zunehmend konspirativer Mittel und Methoden, insbesondere zur Abdeckung und Verschleierung ihrer antisozialistischen Pläne und Absichten gegenüber den Organen der Staatsmacht.

- Feindlich-negative Kräfte, darunter auch reaktionäre kirchliche Kreise, sind bestrebt, zunehmend bestimmte Formen und Methoden des Kampfes in den imperialistischen und national unterdrückten Staaten, wie des sogenannten gewaltlosen Widerstandes und des zivilen Ungehorsams anzuwenden mit dem Ziel, die Reaktion staatlicher Organe, insbesondere der Sicherheitsorgane, zu testen, möglichst Präzedenzfälle zu schaffen und Druck auf die Staatsorgane auszuüben.

Das Bruderorgan der VR Polen schätzte u. a. ein, daß bei der Beurteilung der Lage in Polen zu beachten seien, "traditionelle historische Verbindungen Polens und starke persönliche Kontakte verschiedener polnischer Kreise zum Westen, vor allem über Rückverbindungen seitens polnischer Emigranten".

"Auf dem Hintergrund der heranreifenden Konterrevolution 1980/81" hätten "antikommunistische Kräfte bedeutenden Einfluß in Verbänden und Organisationen der Künstler und Wissenschaftler" erlangt. Hier hätten "große intellektuelle Reserven für alle konterrevolutionären Initiativen/Gruppen von Beratern, Experten und Autoren der verschiedenen Konzeptionen für das feindliche Vorgehen" gelegen.

- Sichtbar geworden sei die zunehmende Orientierung feindlich-negativer Kräfte auf die Arbeiterklasse durch das Aufgreifen solcher Probleme, wie "Beziehungen unter den Werktätigen, Arbeitsbedingungen und Umweltschutz, Fragen

der sozialen und Lebensbedingungen, Rechte der Arbeiter, gerechte Entlohnung".

Die "Schwerpunkte und Richtungen der ideologischen Konfrontation mit dem Kommunismus" gingen von der katholischen Kirche aus. Sie untergrabe "vor allem die Theorie vom Klassenkampf und bringt dem Bewußtsein der Massen Ideen des bürgerlichen sozialen Solidarismus nahe". Durch "Verknüpfung von Nationalismus mit der Religion" sollen die "Voraussetzungen für die Erweiterung des Einflusses der Kirchen geschaffen und gleichzeitig die Rolle des Marxismus/Leninismus zurückgedrängt werden".

"Offenkundige antisozialistische Aktivitäten der Kirche" hätten bestanden in der Übernahme der "Rolle eines Verteidigers zur moralischen Unterstützung aller Tendenzen, die eine Zurückhaltung und Verurteilung gegenüber den Staatsorganen und dem Ausnahmezustand beinhalteten", in der Verstärkung der "materiellen Hilfe für alle Personen, die 'Repressalien' ausgesetzt" waren, in der Rolle als "Initiator für die Ausarbeitung verschiedener Materialien und Konzeptionen mit antisozialistischer Richtung".

Das Bruderorgan der CSSR informierte darüber, daß "antisozialistische Elemente sich bereits von der Taktik der "Verständigung mit der KPTsch" losgesagt" hätten und davon ausgingen, "daß politische Tätigkeit jeglichen Sinn verliert, wenn sie vor allem von den Arbeitern nicht unterstützt wird". Deshalb versuchten feindlich-negative Kräfte den "Beweis zu erbringen, daß Arbeiter in der CSSR keinerlei politische Macht hätten und selbst um ihre Rechte kämpfen müßten, da es nutzlos sei, mit der Gewerkschaftsbewegung zu rechnen, weil diese ihren Zweck nicht erfülle". Es seien Bestrebungen dieser Kräfte vorhanden, "Initiativen zur Schaffung unabhängiger freier Gewerkschaften" zu entfalten und "jungen Menschen erhöhte Aufmerksamkeit" zu widmen.

Nach der Schaffung "freier Gewerkschaften und Gewinnung der Unterstützung seitens der Arbeiterklasse und der Jugend" wollen feindlich-negative Kräfte "mittels Druck von unten der KPTsch ihre politische und ideologische 'Monopolstellung' entreißen und sie zu verschiedenen Zugeständnissen, Veränderungen und Reformen zwingen". Im Gegensatz "zu früher" stelle die "katholische Kirche mit starker Unterstützung des Vatikans bedeutende Forderungen an den Staat".

Es sei ein "Modernisierung der kirchlichen Rituale" vollzogen worden. Die Gottesdienste würden "in der Muttersprache abgehalten, damit zwischen Gläubigen und Geistlichen möglichst enger Kontakt besteht". Um Gläubige "psychologisch und emotional" anzusprechen, werde "der religiöse Unterricht in der Kirche durch Rock-Musik untermalt". Die Kirche versuche eine "breite Front gläubiger Laien, die die Möglichkeit haben, sich in einer Reihe von Fällen in die sozialistische Struktur einzumischen, zu organisieren". Das betreffe vor allem die "Jugend, an mittleren und höheren Bildungseinrichtungen Studierende, Mitarbeiter des Gesundheitswesens sowie Angestellte medizinischer und anderer Sozialeinrichtungen".

Durch das Bruderorgan der Ungarischen VR wurde mitgeteilt, in der Ungarischen VR gebe es "spontane Erscheinungen zur Schaffung von Friedensbewegungen". Es seien "kleinere Gruppen gegründet" worden, wobei die "Mehrheit der Mitglieder dieser Gruppen Studenten und junge Intellektuelle" seien. Diese "Gruppen erklären völligen Gewaltverzicht, darunter auch Verweigerung des Wehrdienstes" und weigern sich, "mit dem Ungarischen Friedensrat zusammenzuarbeiten".

Seitens des Bruderorgans der Mongolischen VR wurde darüber informiert, daß "einzelne nationalistische Elemente, hauptsächlich Vertreter der wissenschaftlichen und technischen Intelligenz, der Studenten und Jugend versuchen, unter dem Einfluß der feindlichen Propaganda, vorsätzlich die Errungenschaften des Landes beim sozialistischen Aufbau herabzuwürdigen, zeitweilige Schwierigkeiten in der Wirtschaft übertreiben, sich negativ über die Innen- und Außenpolitik von Partei und Regierung äußern und das Wesen der mongolisch-sowjetischen Zusammenarbeit verfälschen".

Ausschließlich von der Delegation des MfS wurde ausgeführt, daß feindlich-negative Kräfte in den sozialistischen Staaten sich das Ziel gesetzt haben, sich mit gegnerischen Kräften, darunter auch mit in der westeuropäischen Friedensbewegung wirkenden Feinden, zu einer sogenannten blockübergreifenden Friedensbewegung mit antisozialistischer Stoßrichtung zusammenzuschließen.

(Lediglich das Problem "spontane Erscheinungen zur Schaffung von Friedensbewegungen" wurde im Beitrag des Bruderorgans der Ungarischen VR erwähnt.)

Auch ausschließlich im Beitrag des MfS wurde auf Bestrebungen feindlich-negativer Kräfte hingewiesen, provokativ-demonstrative Handlungen nach dem Konzept des "gewaltfreien Widerstandes" zu organisieren.

4. Erfahrungen und Erkenntnisse aus der politisch-operativen Arbeit zur Bekämpfung der politisch-ideologischen Diversion und anderer damit im Zusammenhang stehenden subversiven Aktivitäten des Gegners sowie deren Auswirkungen; weitere Aufgaben und Erfordernisse, die die Bruderorgane sehen

Übereinstimmend wird durch die Bruderorgane eingeschätzt:

- Entscheidend ist, alle Versuche zur Schaffung einer inneren Opposition, zur Inspirierung und Organisierung politischer Untergrundtätigkeit noch wirksamer vorbeugend zu verhindern. Das verlangt, sich von den Grundorientierungen der Parteien der Bruderländer leiten zu lassen, wonach es sich hierbei um eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe handelt, die offensiv und vor allem mit politischen Mitteln gelöst werden muß.
- Durch offensive und kombinierte Anwendung politischer, ideologischer, staatlicher, rechtlicher und operativer Maßnahmen gilt es, Aktivitäten antisozialistischer und oppositioneller Kräfte zu unterbinden, die Versuche des Gegners und innerer feindlicher einschließlich reaktionärer kirchlicher Kräfte, eine offene Konfrontation mit dem Staat herbeizuführen, zurückzuweisen, die Herausbildung von feindlich-negativen Gruppierungen schon im Vorbereitungsstadium zu verhindern sowie bestehende in ihrer Wirksamkeit einzuschränken.

In diesem Zusammenhang wurde vom Bruderorgan der Ungarischen VR darauf hingewiesen, daß es "mittels gut durchdachter Kombinationen politischer, operativer und administrativer Maßnahmen möglich war", unter "Aktivisten" feindlich-negativer Gruppen "Unsicherheit und Enttäuschung hervorzurufen". "Unter Wirkung kombinierter Maßnahmen" sei es "nach kurzer Zeit zum Zerfall der im Westen gepriesenen Gesellschaft, 'Dialog'" gekommen. Ein Teil der "Organisatoren und Mitglieder" sei "in den ungarischen Friedensrat übergewechselt".

Das Bruderorgan der VR Bulgarien informierte darüber, daß "Maßnahmen zur strukturellen Vervollkommnung und Verbesserung der Arbeit auf den Linien Terror, protürkischer Nationalismus, Religion, künstlerische Intelligenz, Massenmedien und Jugend" ergriffen wurden. Hauptsächlich wurden Vorbeugungsmaßnahmen durchgeführt, "die darauf abzielen, dissidentische Erscheinungen ... unter der Intelligenz zu verhindern und die Versuche" solcher Kräfte, "Werke mit feindlichem Inhalt zu schaffen und die sozialistische Realität zu verleumden, zu durchkreuzen".

- Bewährt hat sich, die vielfältigsten Möglichkeiten der politisch-operativen Arbeit umfassen zu nutzen, um die Parteien in der politisch-ideologischen Arbeit zur Mobilisierung staatlicher und gesellschaftlicher Einrichtungen, Organisationen und Kräfte zu unterstützen und die verschiedensten Bevölkerungsgruppen in den Kampf zur Bewältigung der damit verbundenen Aufgaben, aller gesellschaftspolitischen Aufgabenstellungen, einzubeziehen.
- Übereinstimmend wird festgestellt, daß es sich insgesamt um einen längerfristigen Prozeß handelt, der keine kampagnehaften Aktionen duldet, und bei dem nur durch das koordinierte und abgestimmte Zusammenwirken mit den zuständigen staatlichen Organen und gesellschaftlichen Kräften entsprechende Ergebnisse zu erzielen sind.
- Von der Mehrzahl der Bruderorgane wird die Bekämpfung der ideologischen Diversion und der politischen Untergrundtätigkeit als Aufgabe aller operativen Dienstseinheiten und als eine Anforderung an alle operativen Prozesse verstanden.

BStU 000019

- Es werden von den Bruderorganen Maßnahmen getroffen, verstärkt in Personenkreise einzudringen, die als Inspiratoren und Organisatoren feindlicher Gruppierungen und öffentlichkeitswirksamer Aktivitäten, als Verbindungsleute zu gegnerischen und antisozialistischen Kräften in anderen sozialistischen Ländern oder als Verfasser und Verbreiter antisozialistischer Konzeptionen in Erscheinung treten, vor allem durch Verstärkung der inoffiziellen Basis unter solchen Personenkreisen, die besonders unter dem Einfluß bzw. im Blickpunkt des Gegners und feindlicher Kräfte im Innern stehen.

5. Vorschläge der Bruderorgane für die weitere Gestaltung der Zusammenarbeit

Im Beitrag des MfS sind zusammengefaßt die Vorschläge enthalten, die in den Referaten der Bruderorgane eine Rolle bei der weiteren Gestaltung der Zusammenarbeit gespielt haben. Im einzelnen:

- Verstärkung der Aufklärung feindlicher Zentren und Kräfte, besonders der Strategie- und Koordinierungszentren, sowie der imperialistischen Geheimdienste, ihrer Pläne und Absichten auf dem Gebiet der ideologischen Diversion und der Organisation politischer Untergrundtätigkeit.
(Dabei ist zu beachten, daß die Mehrzahl der Bruderorgane als Zentren der politisch-ideologischen Diversion fast ausschließlich die gegnerischen Medien und die Geheimdienste sowie Emigrantenorganisationen erwähnt und keine bzw. nur geringe Erkenntnisse dargelegt hat über das Wirken beispielsweise von offiziellen staatlichen Einrichtungen im Operationsgebiet, legalen Basen des Gegners in den sozialistischen Staaten, Ostforschungseinrichtungen, von reaktionären Kräften in der westeuropäischen Friedensbewegung u. ä.).

- Herausarbeitung und Realisierung noch wirksamerer gemeinsamer Maßnahmen zur Bekämpfung der Versuche, oppositionelle Bewegungen und feindliche Organisationen in den Bruderländern unter dem Deckmantel des Eintretens für Frieden, Demokratie und Umweltschutz zu organisieren und deren politischen Einfluß zu erweitern.

- Organisierung erforderlicher gemeinsamer operativer Maßnahmen, bis hin zur Bearbeitung von Operativvorgängen, zur wirksameren Verhinderung und Bekämpfung der Versuche gegnerischer und innerer feindlicher Kräfte, ihr antisozialistisches Vorgehen zu internationalisieren.
(Über Erkenntnisse hinsichtlich des Zusammenwirkens feindlich-negativer Kräfte zwischen den sozialistischen Staaten wurden, wie bereits dargelegt, von anderen Bruderorganen keine Ausführungen gemacht. Nur das Bruderorgan der Ungarischen VR machte darauf aufmerksam, daß der Verhinderung der "Herstellung engerer Beziehungen zwischen den ausländischen subversiven Zentren und den inneren feindlichen Kräften sowie zwischen den in unseren Ländern lebenden derartigen Personen und Gruppierungen" verstärkte Aufmerksamkeit gewidmet werden muß und daß es notwendig ist, "die Zahl der gemeinsamen Aktionen zu erhöhen, die auf die Zersetzung der ideologischen Diversionen und die Begrenzung ihrer Aktivitäten abzielen.")

- Herausarbeitung und Abstimmung geeigneter Maßnahmen zur Verhinderung des Mißbrauchs der Ergebnisse des KSZE-Nachfolgetreffens in Madrid durch den Gegner für seine subversive Tätigkeit, besondere die ideologische Diversion und die Organisierung politischer Untergrundtätigkeit, sowie gemeinsame, abgestimmte Vorbereitung auf die vereinbarten Expertentreffen zu Fragen der Menschenrechte und der menschlichen Kontakte.

- Organisierung einer noch wirksameren Konterpropaganda zur zielgerichteten Entlarvung feindlicher Zentren und Kräfte, Abstimmung entsprechender Schwerpunkte und Verstärkung des Erfahrungsaustausches über erfolgreich angewandte Mittel und Methoden.

- Erhöhung der operativen Beweglichkeit bei der Koordinierung der gemeinsamen Arbeit, um vor allem die Wirksamkeit und Handlungsfähigkeit der Bruderorgane im Kampf gegen den Feind zu stärken und noch schneller und rechtzeitig auf die in den Bruderländern jeweils anstehenden Probleme reagieren zu können.

- Gewährleistung größerer Schnelligkeit und Konkretheit im Informationsaustausch über Pläne, Absichten, Kräfte, Mittel und Methoden äußerer und innerer Feinde.
(Das Bruderorgan der Ungarischen VR orientierte auf eine Erhöhung der "Qualität des Informationsaustausches" vor allem in der gegenseitigen Vermittlung von mehr Erkenntnissen über "Arbeitsmethoden, Verbindungskanäle und Kader der ideologischen Diversion, über Pläne der inneren Feinde, die auf eine Zusammenarbeit zwischen den Oppositionsgruppen in den sozialistischen Staaten abzielen".)

- Verstärkung des Erfahrungsaustausches über die Rechtsanwendung und weitere Entwicklung des sozialistischen Rechts, die Untersuchungsarbeit und das Zusammenwirken mit anderen Organen und Einrichtungen zur wirksameren vorbeugenden Verhinderung und Zurückdrängung der ideologischen Diversion und politischen Untergrundtätigkeit.

Auf der Beratung wurde darüber hinaus vorgeschlagen,

- "besondere Überlegungen anzustellen zur weiteren Vervollkommnung der Maßnahmen im Kampf gegen den internationalen Terrorismus, zur Verhinderung extremistischer bewaffneter Aktionen des Gegners ..." sowie "Maßnahmen gegen den Vatikan zu präzisieren, um sein subversives Eindringen in die sozialistischen Staaten zu entlarven" (sowjetisches Bruderorgan),
- gemeinsam "aktiver den Kampf gegen den protürkischen und mazedonischen Nationalismus" zu führen, der "über den nationalen bulgarischen Rahmen hinaus" ginge und der "zu einem gemeinsamen Problem für alle Bruderländer werden" müsse (bulgarisches Bruderorgan).